Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Man kann schwer annehmen, daß Journalisten und Politiker, die so etwas schreiben oder reden, selbst daran glauben. Dagegen spricht, daß ja auch ihnen die Kilometerzahl der von uns eroberten Landstriche bekannt ist. Wenn man aber weiß, wie gering der durchschnittliche Bildungsgrad des englischen und französischen Volkes ist, dann zweifelt man nicht daran, daß der Inhalt der Zeitungsartikel vom Durchschnitt der Franzosen und Engländer für bare Münze genommen wird, und daß dort nach wie vor fest der Glaube im Volke lebt, Deutschland kann auf die Knie gezwungen werden, Deutschland wird gedemütigt werden, und die Entente wird alle ihre Kriegsziele gegenüber Deutschland erreichen.

Es ist so oft die Frage aufgeworfen worden: Wer ist schuld an diesem Kriege? Und beinahe ebenso oft hat man anstatt einer Antwort die Auffassung äußern hören, so hätte das doch gar keinen Zweck mehr, nachträglich die Schuldfrage zu erörtern. Dieser Auffassung kann ich nicht beipflichten. Wenn man dem deutschen Volke heute dauernd zuruft: Ihr müßt durchhalten, so hat das deutsche Volk meines Erachtens ein Recht darauf, zu erfahren, warum es durchhalten muß. Dieses Recht hat das deutsche Volk in der Heimat, aber dieses Recht hat noch viel mehr der deutsche Soldat. Ich kann mir wohl denken, daß unsere Feldgrauen draußen sagen: „Es geht doch im Westen nicht mehr vorwärts." Damit man diese Frage dem Heere und der Heimat beantworten kann, ist es notwendig, sich darüber klar zu werden, wie dieser Krieg entstanden ist.

Ich habe nicht die Absicht, die diplomatischen Bücher, die im Auftrage jeder Nation über den Ursprung und die Triebkräfte des Krieges herausgegeben wurden, hier vor Ihnen aufzuschlagen und danach die Vorgänge vor Ihnen zu untersuchen und abzuwägen, die sich vor dem Kriege abgespielt haben. Aber eins scheint mir allerdings notwendig, festzustellen: Wenn ein Krieg ausbricht, so hören Sie von Freund und von Feind, von Bundesgenossen und von Gegnern die schönsten und herrlichsten Phrasen des Patriotismus. Jeder beweist nicht nur, daß er im Recht ist, sondern auch, daß er allein den Krieg um die heiligsten Kulturgüter führt. Und doch hat es niemals einen Krieg in der Weltgeschichte gegeben, wenigstens niemals einen Krieg, der für die Entwicklung der Menschheit und der Weltgeschichte größere Bedeutung gehabt hätte, dessen Ursprung nicht jenseits von dem Gut und Böse des